

INFOPOINT KULTURELLE BILDUNG

Fördermöglichkeiten in der Kulturellen Bildung

Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung

Kultur macht stark PLUS

Weitere Fördermöglichkeiten

Wettbewerbe

Ein Projekt von:



Gefördert von:



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

Kultur macht stark Förderprogramme 2018	2
Kultur macht stark PLUS für junge erwachsene Geflüchtete	13
Weitere Fördermöglichkeiten.....	15
Wettbewerbe	26

Kultur macht stark Förderprogramme 2018

ASSITEJ e.V. Bundesrepublik Deutschland: Wege ins Theater

Das Programm der ASSITEJ fördert außerschulische Projekte der Theatervermittlung mit drei möglichen Schwerpunkten: Das Projektformat Besuch setzt einen starken Schwerpunkt auf den Sozialraum der angesprochenen Kinder und Jugendlichen und findet auch dort statt, das Projektformat Gegenbesuch stellt die Rezeption von Theater in den Mittelpunkt, und im Projektformat Scouts geht es darum, dass Kinder und Jugendliche und ggf. auch Eltern Theater mitgestalten und dadurch anderen Menschen in ihrem Umfeld Wege ins Theater eröffnen. Alle Projekte können Theaterpraxis, Rezeption, Diskussionsformate und vieles mehr enthalten. Die Theater vor Ort haben die Freiheit, die Projektformate auf ihren Sozialraum, ihre Arbeitsweise und die Teilnehmer, die sie ansprechen möchten, auszurichten.

Antragsfrist: 30.04. & 30.09.2018

Kontakt:

Anna Eitzeroth

Tel.: 069 – 296 661

Email: a.eitzeroth@kjtz.de

Nähere Informationen: www.wegeinstheater.de

BAG Zirkuspädagogik e.V.: Zirkus gestaltet Vielfalt

Ziel der Zirkusprojekte soll es sein, bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren durch zirkuspädagogische Angebote zu fördern. In regelmäßigen Kursen und Ferienmaßnahmen werden gemeinsam mit Zirkuspädagog*innen und Ehrenamtlichen die verschiedenen Zirkus-Disziplinen eingeübt. Jedes Angebot schließt mit einer großen Veranstaltung vor Publikum ab. Jugendliche können sich auch zum Zirkus-Jugendübungsleiter qualifizieren. Die Formate reichen von Zirkustagen und -workshops bis hin zu regionalen und bundesweiten Treffen.

Antragsfrist: tba

Kontakt:

Sophia-Marie Bömer / Angela Zivic / Julia Steinke-Sorg

Tel.: 0511 – 260 215 51

Email: info@zirkus-vielfalt.de

Nähere Informationen: www.bag-zirkus.de

BAG Spielmobile e.V.: bildungsLandschaften im Wohnumfeld spielend erforschen, gestalten und aneignen

In den Angeboten der Bundesarbeitsgemeinschaft der mobilen spielkulturellen Projekte erkunden, bewerten und dokumentieren 4-bis 15-Jährige spielerisch die Bildungs- und Kulturorte in ihrem Umfeld. Dabei nutzen die Kinder und Jugendlichen digitale Medien. Die ein-bis zweiwöchigen Maßnahmen finden in öffentlichen Räumen statt.

Antragsfrist: Antragstellung laufend möglich

Kontakt:

Kerstin Guthmann
Tel.: 06724 – 603 289 9
Email: buendnisse@spielmobile.de

Nähere Informationen: www.spielmobile.de

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V.: Wir können Kunst

Unter dem Titel „Wir können Kunst“ ermöglicht der BBK als Programmpartner des BMBF und im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ die Förderung von Projekten kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren, denen der Zugang zu Kunst und Kultur bisher nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich war. Mit Hilfe professioneller bildender Künstlerinnen und Künstler können Kinder und Jugendliche Kreativität entfalten, eigene Ideen entwickeln und diese mit künstlerischen Mitteln zielorientiert verwirklichen. Im Rahmen des BBK-Konzepts gibt es fünf verschiedene Maßnahmenformate, darunter wöchentliche Kurse, einwöchige Ferienprojekte und wöchentliche Kitaprojekte.

Antragsfrist: tba

Kontakt:

Ulrike Westphal
Tel.: 030 – 204 588 80
Email: bfb@bbk-bundesverband.de
Nähere Informationen: www.bbk-bundesverband.de

Bundesverband Deutsche Tafel e.V.: Tafel-Bündnisse

Die Deutsche Tafel plant für Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 18 Jahren vielfältige und möglichst integrative kulturelle Angebote. Diese finden als einzelne Projektstage, mehrtägige Workshops und Ferienfreizeiten in den Bereichen Alltagskultur, Esskultur, Bewegungs- und Leseförderung statt. Die Angebote werden überwiegend von Ehrenamtlichen geplant und durchgeführt.

Antragsfrist: Frühsommer 2018

Kontakt:

Maike Krause
Tel.: 030 – 200 597 627 6
Email: tafelmachtkultur@tafel.de

Nähere Informationen: www.tafel.de

Bundesverband Freie Darstellende Künste: tanz + theater machen stark!

Im Rahmen der Projekte sollen Kinder und Jugendliche die unterschiedlichen Phasen einer Produktion im Bereich Tanz oder Theater kennenlernen: von der Begegnungsphase, über eine Recherche- und Probephase bis zur Präsentations- und/oder Reflexionsphase. Angeboten werden können Tagesworkshops, aber auch regelmäßige Workshops über einen Zeitraum von bis zu 20 Wochen. Die Bündnisse können pro Phase Programmbausteine mit unterschiedlichem Personal- und Zeitaufwand anbieten. Die Angebote werden mit theaterpädagogischen und pädagogischen Fachkräften durchgeführt.

Antragsfrist: tba

Kontakt:

Eckhard Mittelstädt

Tel.: 030 – 202 159 999

E-Mail: eckhard.mittelstaedt@freie-theater.de

Nähere Informationen: www.buendnisse.freie-theater.de

Bundesverband Jugend und Film e.V.: Movies in Motion mit Film bewegen

Unter dem Titel „Movies in Motion – mit Film bewegen“ fördert der BJJ bundesweit lokale Projekte, in denen Kinder und Jugendliche ihre eigenen Filmveranstaltungen organisieren. Bündnisse für Bildung aus mindestens drei lokalen Akteur*innen unterstützen sie dabei und können beim BJJ Fördermittel beantragen. Die Umsetzung kann in verschiedenen Kurs- und Ferienformaten (Halbjahreskurs, Ferienangebot, Feriencamp, Wochenendcamp) erfolgen. Ein Projektantrag kann mehrere Formate kombinieren und ggf. durch Module (Schnupperangebot, Elternbeteiligung, Präsentationstage) ergänzt werden.

Antragsfrist: 15.04.2018 (Projektstart ab Mitte Juni)

Weitere Ausschreibungsrunde folgt im Sommer 2018 (Projektstart ab Herbst)

Kontakt:

Maren Ranzau und Claudia Schmidt

Tel.: 069 – 697 694 -54 bzw. -57

Email: MoviesInMotion@BJF.info

Nähere Informationen: www.moviesinmotion.de

Bundesverband Netzwerk von Migrantenorganisationen e.V.: InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur

Unterstützt von Fachkräften und Ehrenamtlichen entwickeln Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren gemeinsam Theater-oder Tanzprojekte, Bilder, Skulpturen, StreetArt, HipHop-und Gesangsperformances sowie Poetry Slams. Zum Abschluss der mehrwöchigen oder -monatigen Veranstaltungsreihen werden die Ergebnisse öffentlich präsentiert. Die Bildung von tragfähigen Bündnissen für Bildung ist eine wesentliche Grundvoraussetzung des Programms. Die lokalen Bündnisse sollen sich idealerweise zusammensetzen aus Migrantenorganisationen und weiteren Einrichtungen, die in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind (z.B. einer Schule, dem Jugendamt, Kirchen, kulturellen Einrichtungen etc.).

Antragsfrist: tba

Kontakt:

Tülay Zengingül

Tel.: 0231 – 286 787 54

Email: tz@bv-nemo.de

Nähere Informationen: www.bv-nemo.de

Bundesverband Populärmusik e.V.: Pop To Go – unterwegs im Leben

In jeweils drei Regionen pro beteiligtem Bundesland entstehen POP TO GO – Bündnisse für Bildung, an denen neben dem Bundesverband Populärmusik mindestens zwei weitere Partner aus den Bereichen Jugendhilfe, Bildung oder Kultur beteiligt sind. Auch interessierte lokal ansässige Unternehmen, öffentliche Einrichtungen oder andere einflussreiche Akteursgruppen können sich beteiligen. Über den Unterhaltungswert hinaus wird Populärmusik durch Zuhören und Selbstmachen zu einem leicht zugänglichen Kreativpotential für Bildung. Für Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahre, deren

Chancen an Musik zu lernen durch eine soziale oder finanzielle familiäre Risikolage gering sind, stehen fünf Formate als Rahmen zur Verfügung die mit Maßnahmen untersetzt werden. Die Formate können einzeln, parallel oder aufeinander aufbauend genutzt werden.

Antragsfrist: tba

Kontakt:

Uwe Bobsin

Tel.: 0381 – 403 194 4

E-Mail: music@poptogo.de

Nähere Informationen: www.poptogo.de

Bundesverband Tanz in Schulen: ChanceTanz Tanz_Start / Tanz_Intensiv

ChanceTanz fördert tanzkünstlerische Projekte, die sich an bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche richten und von lokalen Bündnissen getragen werden. Die Angebote werden von einem professionellen Team, dem mindestens ein Tanzkünstler angehört, geleitet. Eine prozessorientierte Herangehensweise ermöglicht den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen, eigene Themen einzubringen und diese kreativ umzusetzen. Die Ergebnisse werden in größerem oder kleinerem Rahmen präsentiert. Neben der praktischen Seite des Angebotes werden Möglichkeiten zur Rezeption von Tanz in Form von Aufführungs- oder Probenbesuchen professioneller Tanzkompanien geschaffen. Für die Maßnahmen ist ein Formatrahmen vorgegeben, der individuell ausgestaltet werden kann und sich im Wesentlichen durch die Anzahl der Unterrichtsstunden unterscheiden.

Antragsfrist: 30.09.2018

Kontakt:

Martina Kessel und Katharina Schneeweis

Tel.: 030 – 680 099 30 / -31 / -32

E-Mail: chancetanz@bv-tanzinschulen.de

Nähere Informationen: www.bv-tanzinschulen.de

Bundesverband Tanz in Schulen e.V.: ChanceTanz_Sonderprojekte

Die Ausschreibung „ChanceTanz_Sonderprojekte“ vom Bundesverband Tanz in Schulen e.V. richtet sich an bestehende Bündnisse, die mit interessierten Kindern und/oder Jugendlichen beginnend eine Tanzproduktion erarbeiten wollen. Tanz_Sonderprojekte zielen auf die Erarbeitung einer „abendfüllenden“ Tanzproduktion mit Kindern und/oder Jugendlichen, die auf einer professionellen Bühne mindestens zweimal gezeigt wird. Bündnisse können bis zu 20.000 € für ein Tanz_Sonderprojekt beantragen. Interessierte sollten vor der Antragstellung mit dem Projektbüro in Kontakt treten, um die Möglichkeiten einer Förderung auszuloten.

Antragsfrist: ab 2019 (nur für bestehende Bündnisse)

Kontakt:

Martina Kessel und Katharina Schneeweis

Tel.: 030/68 00 99 30 / -31 / -32

Email: chancetanz@bv-tanzinschulen.de

Nähere Informationen: www.chancetanz.de

Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e.V.: Musik für alle!

Die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e.V. fördert im Rahmen des Programms „Musik für alle!“ außerschulische Angebote der Kulturellen Bildung. Bis 2022 stehen bis zu 4,5 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren, die aus schwierigen sozialen Verhältnissen kommen und denen das Erlernen eines Instruments in der Regel nicht möglich ist. Die antragstellenden Bündnisse müssen aus mindestens drei Partnern gebildet werden, dazu können u. a. Musikvereine, Kindergärten, Schulen, Kirchen oder Jugendhäuser gehören. Es existieren von der BDO vorgegebene Module, auf die das Bündnis zurückgreifen kann. Zudem wird eine administrative Schulung angeboten.

Antragsfrist: 15.06. & 31.08.2018

Kontakt:

Julia de Simone und Martina Ott

Tel.: 07425 – 328 806 42 / -45

Email: mfa@orchesterverbaende.de

Nähere Informationen: www.orchesterverbaende.de

Deutsche Sportjugend im Olympischen Sportbund e.V.: Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe

Als Programmpartner unterstützt die Deutsche Sportjugend außerschulische Projekte für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche. Bündnisprojekte können in den beiden Modulen „Sport.ART. – Kinder- und Jugendsportshow“ und „ErlebnisRAUMerfahrung“ gefördert werden. Mindestens drei Vereine, Einrichtungen oder Organisationen schließen sich dafür zusammen und bilden ein sogenanntes „Sport: Bündnis!“. An jedem Bündnis ist ein „Kulturpartner“ beteiligt, der für die Umsetzung von Elementen kultureller Bildung (z.B.: Fotodokumentation; Videodokumentation) zuständig ist.

Antragsfrist: 31.08.2018

Kontakt:

Alexander Strohmayer

Tel.: 069 – 670 061 5

E-Mail: strohmayer@dsj.de

Nähere Informationen: www.dsj.de

Deutscher Bibliotheksverband e.V.: Total digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien

Mit „Total digital!“ knüpft der Deutsche Bibliotheksverband an sein Vorgängerprojekt „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ an. Im Rahmen der geförderten kulturellen Bildungsvorhaben sollen sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren dazu angeregt werden, sich für das Lesen, Erzählen und Darstellen mit digitalen Medien zu begeistern, eigene Geschichten zu gestalten und über Soziale Medien zu verbreiten. Mögliche Vorhaben sind u. a. Bilderbuch-Kinos, Fotogeschichten, Social-Reading-Projekte, digitale Schnitzeljagden, Rallyes mit Geo- und Edu-Caching, Video- und (Trick-)Filmwerkstätten, Hörspielproduktionen, Erstellung von E-Books, Gaming, Coding oder Robotik.

Die Aktionen können passend zu der jeweiligen Altersgruppe inhaltlich frei gestaltet werden, indem sie den virtuellen mit dem realen Sozialraum der Kinder und Jugendlichen verbinden und die Bibliothek als Ort mit vielfältigem Bildungs- und Freizeitangebot nutzen. Für die Umsetzung werden drei auch kombinierbare Formate angeboten: 3-Termine-Veranstaltungsreihe, Projektwoche und Kurs über 3 Monate. Alle Aktionen sollen von ausgebildeten Medienpädagoginnen und -pädagogen konzipiert und umgesetzt werden.

Antragsfrist: 31.05.2018

Kontakt:

Brigitta Wühr

Tel.: 030 – 644 989 913

E-Mail: wuehr@bibliotheksverband.de

Nähere Informationen: www.bibliotheksverband.de

Informationen zum Vorgängerprojekt: www.lesen-und-digitale-medien.de

Deutscher Bühnenverein – Bundesverband der Theater und Orchester: Zur Bühne

Unter dem Titel „Zur Bühne“ fördert der Deutsche Bühnenverein lokale Bündnisse für Bildung. Die Projekte sollen bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen zwischen 3 und 18 Jahren das Erlebnis von kollektivem Erarbeiten, Entwickeln und Präsentieren auf einer professionellen Bühne vermitteln.

Dazu werden vier verschiedene Formate angeboten: Der „Schnuppertag“ gibt Einblick in die künstlerischen und praktischen bzw. technischen Arbeiten an den mitwirkenden Theatern und Orchestern. In einer „Workshop-Reihe“ kann dieser Einblick vertieft werden. Im Format „Inszenierung“ steht das gemeinschaftliche Erarbeiten eines Stückes im Vordergrund. Das „Ferienprogramm“ ist ein Angebot in den Schulferien. Auch Festivalformate kommen in Frage.

Federführende Bündnispartner müssen professionell betriebene Theater oder Orchester sein, die über eine für die Angebote notwendige Infrastruktur und eigenes theaterpädagogisches Personal verfügen. Weitere mögliche Bündnispartner sind Schulen und Kindergärten, Vereine, Kulturgruppen sowie städtische und überregionale Institutionen und Vereinigungen, die neben Erfahrungen in der kulturellen Bildung und im Projektmanagement auch Zugang zur Zielgruppe haben.

Antragsfrist:

06.05.2018 (für Projektstart im Jahr 2018)

14.10.2018 (für Projektstart im Jahr 2019)

Kontakt:

Nora Friedrich

Tel.: 030 – 644 989 913

E-Mail: projekte@buehnenverein.de

Nähere Informationen: www.buehnenverein.de

Deutscher Museumsbund e.V.: Museum macht stark

Mit dem Projekt „Museum macht stark“ ermöglicht es der Deutsche Museumsbund lokalen Bündnissen, Angebote im außerschulischen bzw. außerunterrichtlichen Bereich der kulturellen Bildung umzusetzen. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren, die von Hause aus nur wenig oder gar nicht mit dem Thema Kultur und Museum in

Berührung kommen, diese Angebote bekannt und zu einem selbstverständlichen Bestandteil ihrer Lebenswelt zu machen. Der Lernprozess im musealen Raum eröffnet Lernfelder in unterschiedlicher Akzentuierung: kulturell, ästhetisch, gruppenspezifisch, individuell-biografisch, inhaltlich und pädagogisch. Es existieren zwei Maßnahmeformate, die zwischen Prozess- und Ergebnisorientierung wechseln. Die konkrete methodische Ausgestaltung richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten.

Antragsfrist: 31.05. & 31.10.2018

Kontakt:

Christine Brieger

Tel.: 030 – 652 107 10

Email: museum-macht-stark@museumsbund.de

Nähere Informationen: www.museum-macht-stark.de

Der Paritätische Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V. : Ich bin HIER!

Der Paritätische Gesamtverband fördert im Rahmen des Programmes „Kultur macht stark“ kulturpädagogische Maßnahmen auf der Grundlage seiner Konzeption „Ich bin HIER! Herkunft – Identität – Entwicklung – Respekt“. Mit den Angeboten sollen Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund sowie mit und ohne Behinderung, die in einer sozialen Risikolage aufwachsen, erreicht werden. Für die Durchführung der Maßnahmen bilden sich vor Ort Bündnisse, die aus mindestens drei lokalen Akteuren bestehen und ein gemeinsames Konzept, das sich am Profil der Gesamtmaßnahme orientiert, erarbeiten. Dabei kann aus verschiedenen Formaten ausgewählt bzw. können diese miteinander kombiniert werden.

Antragsfrist:

06.04.2018 (Projektstart ab 25.06.)

15.06.2018 (Projektstart ab 17.09.)

28.09.2018 (Projektstart ab 01.01.2019)

Kontakt:

Claudia Linsel

Tel.: 030 – 246 363 26

Email: kms@paritaet.org

Nähere Informationen: www.kms.paritaet.org

Deutscher Volkshochschulverband e.V.: talentCampus

Der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) richtet sich mit seinem Bildungskonzept talentCAMPus insbesondere an die über 900 Volkshochschulen, die mit lokalen Bündnissen flächendeckende Projekte zur kulturellen Bildung anbieten und Kinder und Jugendliche zielgruppengerecht beteiligen. Das Bildungskonzept talentCAMPus ist ein Ferienbildungsprogramm und zielt auf die Förderung und Steigerung der interkulturellen, sprachlichen und sozialen Kompetenzen bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendlicher im Alter von 10 bis 18 Jahren. Der talentCAMPus wird ein- oder mehrwöchig veranstaltet und findet ganztägig statt. Für die Umsetzung eines talentCAMPus wählt der oder die Antragstellende eine Kombination aus lernzielorientierten Angeboten (Baustein 1, z.B. Sprachförderung) und kulturellen Angeboten (Baustein 2, z.B. Theater).

Antragsfrist: 8 Wochen vor Beginn der entsprechenden Ferien

Kontakt:

Vera Klier

Tel.: 0228 – 975 697 92

Email: klier@dvv-vhs.de

Nähere Informationen: www.talentcampus.de

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.: It`s Your Party-cipation

Das Deutsche Kinderhilfswerk plant Angebote, in denen Kinder und Jugendliche ihre Kinderrechte durch die Auseinandersetzung mit Kultur kennenlernen und zur Entwicklung von Eigeninitiative motiviert werden. Die partizipativen Angebote können als einmalige und längerfristige Angebote sowie Ferienmaßnahmen umgesetzt werden. Gefördert werden alle Kulturbereiche.

Antragsfrist: tba (ab März 2018)

Kontakt:

Emily Koch

Tel.: 030 – 308 693 34

Email: koch@dkhw.de

Nähere Informationen: www.dkhw.de

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.: JEP – Jung, Engagiert, Phantasiebegabt

Das Paritätische Bildungswerk fördert im Rahmen von „JEP – Jung Engagiert Phantasiebegabt“ Projekte kultureller Bildung für Jugendliche von 10-18 Jahren, die bildungsbenachteiligt aufwachsen. Ihnen soll der Zugang zu vielfältigen Kulturangeboten ermöglicht werden. Im Mittelpunkt steht das gemeinschaftliche Entwickeln von Projekten in der darstellenden und angewandten Kunst sowie in der Musik. Die Projekte können im Kursformat oder als Jugendfreizeiten umgesetzt werden. Zur darstellenden Kunst zählen die Sparten Theater, Tanz (z. B. Breakdance, Zeitgenössischer Tanz) und Film. In den Bereich der angewandten Kunst fallen Mode-, Grafik-/Webdesign, Architektur (z.B. Stadt-/Landraumprojekte, Projekte im öffentlichen Raum) sowie Graffiti. Musikprojekte decken die gesamte Bandbreite von Rap und Beatboxing bis hin zur Klassischen Musik ab. Sie können mit einem Auftritt bzw. Konzert abschließen oder als Hörspiel-/Hörfunkformat mit Präsentation bzw. Sendung im Radio konzipiert sein.

Antragsfrist: tba

Kontakt:

Kathrin Felzmann

Tel.: 069 – 670 622 0

Email: felzmann@pb-paritaet.de

Nähere Informationen: www.jep-kultur.de

Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft (EVZ): Begegnung mit Zeitzeugen

Förderprogramm für Begegnungen mit ehemaligen Zwangsarbeitern und anderen Opfern des Nationalsozialismus. Erzählungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen machen Geschichte lebendig. Die persönlichen Begegnungen ermuntern junge Menschen, sich mit NS-Überlebenden und ihren Lebensgeschichten auseinanderzusetzen. Dadurch werden die Erinnerungen der Opfer an nachfolgende Generationen weitergegeben und bewahrt. Die Stiftung unterstützt seit 2002 Einladungen ehemaliger Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter sowie anderer Opfer des Nationalsozialismus nach Deutschland.

Vornehmlich junge Menschen werden so ermutigt, sich mit den Lebensgeschichten der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen auseinanderzusetzen. Zudem werden begleitende Projektarbeiten dieser Jugendlichen, zum Beispiel Theaterprojekte, Interviews, Filme finanziell unterstützt. In Einzelfällen fördern wir auch: Jugend- und intergenerative Projekte mit Reisen aus Deutschland zu Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in Mittel- und Osteuropa, Israel oder den USA. Weitere Informationen finden Sie in der aktuellen Ausschreibung.

Antragsfrist: Bewerbung fortlaufend möglich: Antragstellung mind. 3 Monate vor Projektbeginn

Kontakt

Evelyn Geier

Email: [geier\(at\)stiftung-evz.de](mailto:geier(at)stiftung-evz.de)

Tel.: 030 – 25929720 erreichbar dienstags und mittwochs

Nähere Informationen:

<https://www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/auseinandersetzung-mit-der-geschichte/begegnungen-mit-zeitzeugen.html>

Türkische Gemeinde in Deutschland e.V.: Mein Land – Zeit für Zukunft

Ob Zeitzeugeninterviews, das Erstellen von Kurzfilmen zu brisanten Themen, Multimediashow im Kiez, Stadterkundungen mit der Kamera, szenische Drehbücher oder ganze Romane – sowohl in der inhaltlichen Gestaltung, als auch in der Zusammensetzung der Bündnisse zeigt sich eine breite Vielfalt. Allen gemeinsam ist die Fokussierung der Lebenswelt der Jugendlichen im Kontext von Identität und Heimat: Die Deutungshoheit darüber, was als Heimat empfunden wird und auf welche Weise dies die eigene Identität prägt, liegt dabei bei den Jugendlichen selbst.

Antragsfrist: 30.04. & 30.09.2018

Kontakt:

Klaus Komatz

Tel.: 030 / 236 35 175

Email: MeinLand@tgd.de

Nähere Informationen: www.tgd.de/projekte/meinland-zeit-fur-zukunft

Initiativen

app2music e.V.: app2music_DE

Der Verein App2music im Verbund mit der Universität der Künste Berlin bringt Kindern und Jugendlichen Musik mit digitaler Technologie näher. An zunächst acht Standorten (geplant sind 12 weitere Standorte) in ganz Deutschland werden sogenannte app2music-Studios eingerichtet, die als künstlerische Begegnungsorte mit digitaler Musiktechnologie dienen. An jedem Standort wird ein Bündnis gebildet, das aus der Initiative app2music und mindestens zwei weiteren Partnern besteht. Als Bündnispartner können sich Kultur-, Sozial- und Bildungseinrichtungen (z. B. Musik- und Kulturzentren, Musikschulen, Theater, Orchester, Schulen, Jugendzentren, Kindertagesstätten oder Freizeitheime) bewerben. Gemeinsam werden Themen und Konzepte entwickelt, die an die Ausrichtung und Programme der Partner angepasst und relevant für die jeweilige Zielgruppe und ihre Bedürfnisse sind.

Antragsfrist: laufend möglich

Kontakt:

Julian Quack

Email: julian.quack@app2music.de

Nähere Informationen: www.app2music.de

Borromäusverein e.V.: wir sind LeseHelden

Der Borromäusverein plant Leseprojekte für Kinder zwischen vier und zehn Jahren. Die Kinder lesen gemeinsam mit „Helden des Alltags“, z.B. Fußballtrainern oder Polizistinnen, und setzen die Geschichten mit verschiedenen Methoden kreativ um. Als Bündnispartner bewerben können sich einerseits Büchereien und Bibliotheken und andererseits lokale Akteure wie Kindergärten, Horte, Familienzentren, Jugendgruppen sowie ortsansässige Berufsstände (Polizei, Förster, Bäcker...). Während der Borromäusverein den Großteil der bürokratischen Abwicklung des Projektes leistet, Arbeitsmaterialien zu Verfügung stellt und die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in den Büchereien und Bibliotheken schult, übernehmen die beiden Bündnispartner vor Ort die lokale Durchführung des Projektes. Teilnehmende Bibliotheken/Büchereien erhalten ein umfangreiches Materialienpaket, einen Medienetat in Höhe von 500,00 € sowie eine zugesicherte Sachmittelkostenübernahme.

Antragsfrist: laufend möglich

Kontakt:

Elisa Trinks

Tel.: 0228 – 725 841 0

Email: leseheld@borromaeusverein.de

Nähere Informationen: www.borromaeusverein.de

**Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V.: Wörterwelten.
Autorenpatenschaften II**

Die Friedrich-Bödecker-Kreise gründen als Initiative lokale Bündnisse für Bildung, die gemeinsam „Autorenpatenschaften“ organisieren. Professionelle Kinder- und Jugendbuchautorinnen und -autoren führen Kinder und Jugendliche an das Lesen, Schreiben und Illustrieren literarischer Texte heran. Im Rahmen von Schreibwerkstätten werden eigene literarische Texte entwickelt und in Lesungen präsentiert. Am Ende einer Autorenpatenschaft, die bis zu einem Jahr dauern kann, steht eine gemeinsame Publikation. Als Bündnispartner können sich Schulen, Jugendeinrichtungen und andere Partner mit Zielgruppenzugang sowie Einrichtungen mit Kompetenzen in den Bereichen Literatur und Leseförderung, wie z. B. Bibliotheken bewerben.

Antragsfrist: laufend möglich

Kontakt:

Jürgen Jankofsky

Tel.: 03461 – 811 894

Email: FBK-Kontakt@t-online.de

Nähere Informationen: www.boedecker-kreis.de

Stiftung Digitale Chancen: Kultur trifft digital: Stark durch digitale Bildung und Kultur

Das Projekt ermöglicht bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 18 Jahren das Gestalten kultureller Werke mit Hilfe digitaler Medien. Das Maßnahmenformat ist zweistufig: Im eintägigen „Digitalen Orientierungsparcours“ geht es um die Möglichkeiten digitaler Medien. In dem darauf aufbauenden „kreativen medienpraktischen Projekt“ setzen die Teilnehmenden eigene Projektideen unter Anleitung eines Medienpädagogen um. Als Bündnispartner können sich Familien-, Freizeit- oder Jugendeinrichtungen sowie Kultureinrichtungen oder Freiwilligenagenturen bewerben. Die Stiftung Digitale Chancen ist für die Gesamtkoordination des Projekts zuständig. Bei jedem lokalen Bündnis fungiert sie als federführender Partner und übernimmt die fachlich-administrative Betreuung der Maßnahmen.

Antragsfrist: laufend möglich (ab April 2018)

Kontakt:

Sandra Liebender

Tel.: 030 – 437 277 40

Email: sliebender@digitale-chancen.org

Nähere Informationen: www.digitale-chancen.de

Stiftung Digitale Spielekultur: Stärker mit Games

Neun verschiedene Maßnahmen (Workshops, Barcamps, Akademien u. a.) richten sich an bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche und legen ihren Schwerpunkt auf die digitale Spielekultur als zentrales Feld der Medienkompetenz-Vermittlung. Bewerben können sich Bündnispartner, die Zugang zur Zielgruppe sowie Ehrenamtliche, gegebenenfalls Räumlichkeiten, Betreuungsleistungen und Engagement in das Bündnis einbringen. Die Stiftung Digitale Spielekultur kümmert sich um Inhalte, Fachkräfte, Hardware und die Finanzierung.

Antragsfrist: laufend möglich

Kontakt:

Niels Boehnke

Tel.: 030 – 290 492 90

Email: boehnke@stiftung-digitale-spielekultur.de

Nähere Informationen: www.digitale-chancen.de

Stiftung Lesen: Leseclubs – mit Freunden lesen

Um die Lesemotivation und die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen in ganz Deutschland zu steigern, werden Bündnisse für Bildung in verschiedenen Einrichtungen wie z. B. Jugend- oder Familienzentren, Bibliotheken, Mehrgenerationenhäusern und Ganztagschulen aufgebaut und unterstützt: Leseclubs für 6- bis 12-Jährige an 465 Standorten, media.labs für 12- bis 18-Jährige an 100 Standorten. Dort finden fortlaufend Aktionen statt, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden.

Lokale Einrichtungen können sich als Bündnispartner der Stiftung Lesen bewerben und Leseclubs und/oder media.labs aufbauen. Die Stiftung Lesen unterstützt sie in Form von Medien (z. B. Bücher, Zeitschriftenabonnements, digitale Medien, Lernspiele und Bastelmaterialien sowie bei Bedarf etwas Mobiliar), Weiterbildungen und Webinare für

ehrenamtliche Betreuende und Workshops für Kinder und Jugendliche in den media.labs sowie Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Betreuer/innen

Antragsfrist: Antragstellung laufend möglich

Kontakt:

Wolf Borchers

Tel.: 06131 – 288 902 6

Email: Wolf.Borchers@stiftunglesen.de

Nähere Informationen: www.leseclubs.de

Kultur macht stark PLUS für junge erwachsene Geflüchtete

Deutscher Volkshochschulverband e.V.: talentCAMPus 18plus

Das Zusatzprogramm talentCAMPus 18plus richtet sich an Projekte für und mit jungen erwachsenen Geflüchteten zwischen 18 und 26.

Kulturelle Bildung kann dabei unterstützen, Erlebtes zu verarbeiten und Neues zu verstehen. Vor allem Flüchtlingen im jungen Erwachsenenalter, die nicht mehr zur Schule gehen und oft eine längere Zeit bis zum Übergang in eine berufliche Ausbildung oder Tätigkeit überbrücken müssen, kann kulturelle Bildung die Möglichkeit bieten, die deutsche Sprache zu erlernen und gleichzeitig die Kultur in Deutschland kennen zu lernen. Angebote der kulturellen Bildung zur Förderung kulturell-ästhetischer Ausdrucksformen unterstützen die Teilnehmenden in künstlerischen Bereichen, greifen kulturelle Ausdrucksformen aus deren Alltag auf und tragen dem Ankommen in einer Gesellschaft der kulturellen Vielfalt Rechnung. Dadurch wird auf vielfältige Art und Weise ihre eigene Kreativität angeregt.

Antragsfrist: Antragstellung laufend möglich, das Projekt läuft 2018 aus!

Kontakt:

Sascha Rex

Tel.: 0228 – 620 947 560

Email: rex@dvv-vhs.de

Nähere Informationen: www.talentcampus.de

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.: Frauen – iD

Unter dem Titel „Frauen iD“ fördert das PB als Verband Bündnisse für Bildung, die kulturelle Projekte für geflüchtete junge Frauen zwischen 18 und 26 Jahren durchführen. Ziel ist es, das Selbstwertgefühl und die Selbstlernkompetenzen der geflüchteten Frauen „in Deutschland“ („iD“) durch kulturelle Bildungsangebote zu fördern.

Gefördert werden Kulturangebote aus allen Sparten wie Malerei, Theater, Musik, Tanz und angewandte Kunst. Die Angebote finden in Form von geschlechtshomogenen Gruppen mit mindestens acht teilnehmenden Frauen im Umfang von 20 bis zu 160 Unterrichtsstunden statt. Sie werden von weiblichen Fachkräften aus Kunst und Pädagogik geleitet. Ehrenamtliche Mentorinnen übernehmen in den Angeboten Vorbild-, Austausch- oder Helferrfunktionen und unterstützen die teilnehmenden Frauen darin, ihre Fluchtsituation oder Rollenbilder künstlerisch zu reflektieren und persönliche Perspektiven in der

Aufnahmegesellschaft zu entwickeln. Abschluss der Projekte ist eine öffentliche Präsentation der gemeinschaftlich geschaffenen Werke.

Antragsfrist: Antragstellung laufend möglich, das Projekt muss bis Oktober 2018 abgeschlossen sein!

Kontakt:

Indre Bogdan

Tel.: 030 – 246 364 75

Email: bogdan@pb-paritaet.de

Nähere Informationen: www.frauen-id.de

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.: Ich bin HIER! Willkommen

Unter dem Titel „Ich bin HIER! Willkommen“ initiiert der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband Bündnisse für Bildung, die niedrigschwellige sozialraumorientierte Angebote für junge Menschen von 18 bis 26 Jahren mit Fluchterfahrung schaffen. Ziel der Angebote ist es, die Teilnehmenden mit ihrer neuen Lebenswelt vertraut zu machen und so ihre kulturellen Kompetenzen zu fördern und ihr Selbstkonzept zu stärken.

Gefördert werden dreitägige bis zweiwöchige Kurse, in denen bis zu zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter Anleitung von künstlerischen und pädagogischen Fachkräften durch einen kulturpädagogischen Ansatz ihren Sozialraum kennenlernen.

„Ich bin HIER! Willkommen“ setzt darauf, durch vielfältige Angebote insbesondere die Sprache und Kommunikation der jungen geflüchteten Erwachsenen zu fördern.

Antragsfrist: Antragstellung laufend möglich, maximale Projektlaufzeit bis 31.08.2018!

Kontakt:

Claudia Linsel

Tel.: 030 / 24636-464

Email: kmsw@paritaet.org

Nähere Informationen: www.frauen-id.de

Türkische Gemeinde in Deutschland e.V.: MeinLand – Zeit für Zukunft – JEF

Geflüchtete beschäftigen sich in Schreib-, Foto-, Medienwerkstätten mit ihrer Lebenswelt. Je nach Motivation kann dies die Aufarbeitung ihrer Migrations und Fluchtgeschichte oder die Auseinandersetzung mit ihrer neuen Heimat bedeuten. Durch die Teilnahme an diesen kulturellen Bildungsmaßnahmen soll die Integration der TeilnehmerInnen unterstützt und gefördert werden. Dabei stehen die Fähigkeit zur aktiven Kommunikation, technische und organisatorische Kenntnisse, die Stärkung von Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen und Selbstmotivation im Vordergrund. Darüber hinaus soll eine Anbindung an die jeweils beteiligten kommunalen und zivilgesellschaftlichen Institutionen geschaffen werden.

Antragsfrist: Antragstellung laufend möglich, das Projekt muss bis September 2018 abgeschlossen sein!

Kontakt:

Klaus Komatz

Tel.: 030 – 236 351 75

Email: MeinLand@tgd.de

Nähere Informationen: www.foerderung.buendnisse-fuer-bildung.de

Weitere Fördermöglichkeiten

Aktion Mensch

Die Aktion Mensch möchte mit ihrer Förderung eine möglichst breite Wirkung erzielen und viele Menschen gleichzeitig erreichen. Der Weg dorthin führt über freie gemeinnützige Träger, die sich in der sozialen Arbeit engagieren. Privat-gewerbliche Organisationen, öffentlich-rechtliche Institutionen und Privatpersonen können von der Aktion Mensch nicht gefördert werden.

Auch Projekte zur Persönlichkeitsentwicklung werden mit bis zu 250.000 im Bereich Kinder- und Jugendhilfe gefördert. Mit den geförderten Vorhaben aus der Kinder- und Jugendhilfe sollen Chancen junger Menschen auf Teilhabe und Partizipation am gesellschaftlichen Leben verbessert und die Persönlichkeitsbildung unterstützt werden. Die Förderung orientiert sich dabei am lokalen Bedarf sowie an qualitativ überzeugenden Konzepten. Zukunftsorientierte Ideen und präventive Aktivitäten haben gute Chancen, gefördert zu werden.

Antragsfrist: Antragstellung laufend möglich

Kontakt:

Ute Schmidt (Service-Telefon Förderung)

Tel.: 0228 – 209 252 72

E-Mail: ute.schmidt@aktion-mensch.de

Nähere Informationen: <https://www.aktion-mensch.de/projekte-engagieren-und-foerdern/foerderung/foerderprogramme.html>

Amadeu Antonio Stiftung

Die Amadeu Antonio Stiftung fördert Initiativen und Projekte, die sich aktiv mit den Themen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus beschäftigen. Gefördert werden Projekte vorrangig in den neuen Bundesländern, und vor allem dort, wo es Lücken staatlichen Handelns gibt. Besonderes Interesse hat die Stiftung an der Förderung von Initiativen und Projekten, die auf anderem Wege wenig Chancen auf finanzielle Unterstützung haben. Die Amadeu Antonio Stiftung berät und unterstützt die Projekte inhaltlich und kann Erfahrungen und Kontakte vermitteln. Neben der finanziellen Unterstützung helfen die MitarbeiterInnen der Stiftung auch bei der Kontaktaufnahme mit Medien, die den Initiativen zu öffentlicher Aufmerksamkeit verhelfen können.

Antragsfrist:

bis 2.500 € – Antragsstellung laufend möglich

ab 2.500 € – 30.06. & 31.12. jeden Jahres

Kontakt:

Timo Reinfrank

Tel.: 030 - 240 886 11

E-Mail: timo.reinfrank@amadeu-antonio-stiftung.de

Nähere Informationen: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/projektfoerderung/>

BAG Spielmobile e.V.: Willkommenskultur durch Spiel – Spielmobile an Flüchtlingsunterkünften

Alle Kinder wollen spielen! Spielmobile haben vielfältige Spielaktionen und Programme entwickelt. Nun gilt es, diese auf die besondere Situation der Flüchtlingskinder und ihre Familien anzupassen. Spielaktionen sollen ein Teil der Willkommenskultur werden. Sie können sowohl in als auch an Flüchtlingsunterkünften stattfinden und haben langfristig das Ziel, die Flüchtlingskinder mit ihrem Stadtteil und dort lebenden Kindern bekannt zu machen. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der mobilen spielkulturellen Projekte schreibt, gefördert durch das BMFSFJ, ein Interessenbekundungsverfahren zur Beteiligung am Projekt „Willkommenskultur durch Spiel – Spielmobile an Flüchtlingsunterkünften“ aus. Alle mobilen spielkulturellen Projekte in ganz Deutschland sind aufgerufen, sich am Interessenbekundungsverfahren mit Projektideen für die spielkulturelle Arbeit an Flüchtlingsunterkünften zu beteiligen.

Antragsfrist: Antragsfrist: tba

Kontakt:

Thomas Wodzicki

Tel.: 03643493620

Email: thomas.wodzicki@spielmobile.de

Nähere Informationen:

<http://spielmobile.de/ueber-die-bag/arbeit-mit-menschen-mit-fluchthintergrund-neu/>

Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung

Der Projektfonds fördert Kooperationsprojekte, die für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene neue Zugangsmöglichkeiten zu Kunst und Kultur schaffen. Im Zentrum stehen Vorhaben, die Erlebnisse mit den Künsten, mit ihren ästhetischen, intellektuellen und emotionalen Potentialen ermöglichen. Darüber hinaus werden Wege erforscht, um jungen Menschen in Berlin das weite Spektrum der zeitgenössischen Künste zu vermitteln und Ihnen ein Instrumentarium an die Hand zu geben, diese für sich selbst und im Austausch mit anderen zu nutzen und zu reflektieren. Dies soll allen Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen, unabhängig von ihrem sozialen Status. Maßgeblich für eine Projektförderung ist die Zusammenarbeit zwischen zwei Partnern: einen aus dem Bereich Kunst/Kultur und mindestens einem anderen aus den Bereichen Bildung oder Jugend. Der Berliner Projektfonds teilt sich in **drei Säulen**:

- **Säule 1 – Innovative Projekte**

Im Sinne eines landesweiten Ideenwettbewerbs werden Kooperationsprojekte mit einer maximalen Laufzeit bis zu 12 Monaten und einer Fördersumme zwischen 3.001 € und 20.000 € gefördert. Zwei Mal jährlich können Anträge über das [Online-System des Projektfonds](#) gestellt werden, sodass ein Projektstart im Januar oder Juli geplant werden kann.

Antragsfrist: 02.05.2018

- **Fördersäule 1plus – „durchstarten“**

Das barrierearme Förderprogramm „durchstarten“ richtet sich an Projektleitende, die im regulären Antragsverfahren Barrieren ausgesetzt sind, u. a. Menschen mit Behinderung, mit Flucht- oder Migrationserfahrung oder junge Menschen. Per erleichtertem Antragsverfahren können pro Monat und Person pauschal 1.000 Euro über einen Zeitraum von bis zu einem Jahr beantragt werden.

Antragsfrist: 20.04.2018

- **Fördersäule 2 – Strukturbildende Projekte**

Bewährte Projekte mit einer strukturbildenden und mehrjährigen Konzeption, können mit einem Volumen ab 23.001 Euro gefördert werden. Sie müssen in mindestens sechs Berliner Bezirken stattfinden und können einmal im Jahr beantragt werden.

Antragsfrist: tba

- **Modul 2plus – Partnerschaften**

Gefördert wird der Anschub von Partnerschaftsprogrammen von Kulturinstitutionen mit sichtbarem Entwicklungspotential für eine dauerhafte Zusammenarbeit mit Bildungs- oder Jugendeinrichtungen aus mindestens drei Berliner Bezirken. Sie können drei Jahre in Folge beantragt werden, wofür jährlich steigende Eigenmittel (20% / 50% / 70%, maximal die Hälfte über Personalkosten) einzubringen sind.

Antragsfrist: tba

- **Fördersäule 3 – Kleine Kiezprojekte (Bezirkliche Projektförderung)**

Mit bis zu 5.000 Euro werden Projekte in einzelnen Bezirken gefördert. Zuständig ist jeweils der Fachbereich Kunst und Kultur des Bezirksamts, in dem der Partner aus dem Bereich Bildung oder Jugend seinen Sitz hat. Je Bezirk können Projekte in einem Gesamtvolumen von 45.000 Euro pro Jahr gefördert werden, es gelten unterschiedliche Antragsverfahren und Fristen.

Antragsfristen & Kontakt variieren je nach Bezirk. Aktuelle Ausschreibungen finden Sie hier: www.kubinaut.de/de/magazin/termine/

Kontakt:

Sarah Schaaf

Tel.: 030 – 247 498 07

E-Mail: fondsinfo@kulturprojekte-berlin.de

Nähere Informationen: www.kubinaut.de

Bildung im Quartier

„Bildung im Quartier“ ist seit 2007 ein Programm der Berliner „Zukunftsinitiative Stadtteil“ und wird in der Strukturfondsförderperiode 2014–2020 im Rahmen der „Zukunftsinitiative Stadtteil II“ (ZIS II) fortgeführt. Seit 2007 werden bereits quartiersbezogene Bildungsangebote/Projekte im Stadtgebiet aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

„Bildung im Quartier“ hat zum Ziel, mithilfe von zusätzlichen bildungsnahen Angeboten zu einer nachhaltigen Stabilisierung von Stadtteilen beizutragen. Gefördert werden Projekte in Quartieren, in denen die Überlagerung von ökonomischen, sozialen, städtebaulichen und infrastrukturellen Defiziten die Lebens- und Arbeitsbedingungen der dort lebenden Menschen, ihre Wettbewerbsfähigkeit und ihre Chancen zur Teilhabe am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Leben stark beeinträchtigen. Dazu gehören auch Maßnahmen zur Integration Geflüchteter.

Ab sofort können für das ZIS II-Förderprogramm Bildung im Quartier (BiQ) Projektvorschläge für das Programmjahr 2018 eingereicht werden: Die Projekte können nach Bewilligung am 01.04.2018 beginnen und dürfen längstens bis zum 31.12.2020 laufen – d.h. es stehen Fördermittel für drei Kassenjahre 2018, 2019 und 2020 zur Verfügung.

Antragsfrist: tba

Kontakt:

Sebastian Mönch

Tel.: 030 – 901 394 895

E-Mail: Sebastian.Moench@SenSW.berlin.de

Nähere Informationen: www.stadtentwicklung.berlin.de

Deutsches Kinderhilfswerk - DKHW: Förderfonds

Allgemeines Ziel der Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerkes ist die Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen unter Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen sowohl in der Planungs- als auch in der Realisierungsphase. Anträge können insbesondere Vereine und Initiativen (auch Kinder- und Jugendgruppen) stellen. Anträge können nur über das jeweilige Online-Formular entgegengenommen werden. Für die einzelnen Fonds gelten spezifische Förderrichtlinien.

Die Förderung unterteilt sich in vier Bereiche: Kindernothilfefonds, Themenfonds, Länderfonds und Sonderfonds.

Antragsfrist: tba

Kontakt:

Luise Schmidt

Tel.: 030 / 308693-19

E-Mail: foerderfonds@dkhw.de

Nähere Informationen: <https://www.dkhw-foerderdatenbank.de>

Fonds Soziokultur: „ Der Jugend eine Chance“ & "Allgemeine Projektförderung"

Die **Allgemeine Projektförderung** ist das Hauptförderprogramm des Fonds Soziokultur. Es steht unter dem Motto »Wettbewerb um die besten Projektideen«

Gefördert werden zeitlich befristete und modellhafte soziokulturelle Projekte im gesamten Bundesgebiet

Mit dem Förderprogramm **Der Jugend eine Chance** will der Fonds Soziokultur Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren die Möglichkeit geben, eigene Projektideen im soziokulturellen Praxisfeld zu entwickeln und umzusetzen. Es hat den Anspruch, die kreativen Potentiale junger Menschen zu wecken und zu fördern. Ziel ist dabei, Jugendliche zum (längerfristigen) Engagement im soziokulturellen Praxisfeld zu ermutigen.

Antragsfrist: zweimal pro Jahr: 02.05. & 02.11. jeden Jahres

Kontakt:

Klaus Kussauer

Tel.: 0228 / 971 447 90

E-Mail: info@fonds-soziokultur.de

Nähere Informationen: www.fonds-soziokultur.de

Hauptstadtkulturfonds: Projektförderung

Gefördert werden Projekte in allen künstlerischen Sparten (mit Ausnahme der Filmproduktion), u.a. auch Kinder-/Jugendprojekte. Berücksichtigt werden kleine wie größere Projekte mit innovativen Ansätzen, die zur Entwicklung der Künste beitragen, ebenso wie Vorhaben, die bedeutende Traditionen aufnehmen und weiterführen. Entscheidend für die Auswahl ist die inhaltliche und künstlerische Qualität der Projekte.

Die Projekte sollen für Berlin erarbeitet und in Berlin präsentiert werden, müssen aber für ein Publikum und/oder eine Fachöffentlichkeit über Berlin hinaus relevant sein und/oder bisher in Berlin bestehende künstlerische Defizite ausgleichen. In der Regel können Projekte komplementär durch mehrere Partner gefördert werden. Antragsberechtigt sind natürliche und juristische Personen des In- und Auslands, wobei internationale

Kooperationspartnerschaften möglich und erwünscht sind. Bei Antragstellern, die nicht in Berlin ansässig sind, sollte die Realisierung eines Projektes in Kooperation mit einem Berliner Träger erfolgen.

Antragsfrist: 17.04. & 1.10.2018 (für Projekte, die 2019 beginnen)

Kontakt:

Siegfried Langbehn

Tel.: 030 / 90228744

E-Mail: siegfried.langbehn@kultur.berlin.de

Nähere Informationen: www.hauptstadtkulturfonds.berlin.de

**Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin:
Jugend-Demokratiefonds Berlin: Förderbereich 1**

Das Programm fördert im Programmbereich 1 zeitlich befristete Projekte öffentlicher und freier Träger, Verbände und zivilgesellschaftlicher Initiativen in den Bereichen Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit und Jugendsozialarbeit mit lokaler oder landesweiter Ausstrahlung. Insbesondere werden Projekte gefördert, die einen lebendigen und spannenden Rahmen zum Erproben für Neues und Besonderes schaffen, einen experimentell-innovativen Ansatz versprechen oder in besonderem Maße das Engagement bzw. die Aktivierung von jungen Menschen zum Ziel haben. Mögliche Themen können etwa die Erweiterung von

Beteiligungskontexten, die Förderung von ehrenamtlichem Engagement, die Entwicklung neuer Teilnehmungsformate (ePartizipation), die Förderung von Vielfalt und Toleranz oder politisch-historische Bildung sein. Die maximale Fördersumme beträgt 15.000 Euro.

Antragsfrist: 18.05.2018

Kontakt:

Bernd Gabler

Tel.: 030 – 284 701 920

E-Mail: go@stark-gemacht.de

Nähere Informationen: www.stark-gemacht.de

**Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin:
Allgemeine Projektförderung**

Die Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin unterstützt zeitlich befristet Projekte in Trägerschaft von gemeinnützigen Einrichtungen, bei deren Konzeption und Durchführung neue Wege beschritten und innovative Ideen mit unterschiedlichsten kreativen Methoden umgesetzt werden. Mögliche Kriterien für zu fördernde Projekte sind die Weiterentwicklung vorhandener Methoden, die Erprobung neuer Herangehensweisen für aktuelle Probleme oder die Auseinandersetzung mit neuen Aufgaben. Die Themenfelder sind frei wählbar. Der Aktualitätsbezug ist dann gegeben, wenn es sich um den Umgang mit neuen Erkenntnissen handelt oder wenn bekannte Problemlagen in neuer Häufigkeit auftreten. Wichtig und gleichrangig ist die aktive Beteiligung von in Berlin lebenden Kindern und/oder Jugendlichen unabhängig von ihrer religiösen, sozialen und ethnischen Herkunft. Interessant sind auch generationsübergreifende Projekte mit aktiver Beteiligung von Jung und Alt.

Mit den Stiftungsmitteln können Sach- und Personalkosten finanziert werden. Öffentliche Einrichtungen und Privatpersonen können nur im Zusammenschluss mit einem eingetragenen gemeinnützigen Verein Förderanträge stellen. Fördersummen zwischen 5.000 und 7.000 Euro entsprechen der derzeitigen Praxis.

Antragsfrist: tba

Kontakt:

Sabine Budde

Tel.: 030 – 284 701 912

E-Mail: budde@jfsb.de

Nähere Informationen: www.jfsb.de

Kreuzberger Kinderstiftung: Kinder- und Jugendengagement in Deutschland

Die Kreuzberger Kinderstiftung möchte Kinder und Jugendliche dazu anregen, ihr eigenes Lebensumfeld aktiv, verantwortungsbewusst und demokratisch mitzugestalten. Gefördert wird daher das Engagement junger Menschen und ihre Teilhabe an gesellschaftspolitischen Prozessen. Dazu gehören Projekte, die interkulturellen Austausch, soziales Engagement und interkulturelle Begegnungen zwischen geflüchteten und nicht geflüchteten Kindern und Jugendlichen sowie die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen ermöglichen. Die Zielsetzung des Projektes steht an oberster Stelle und muss genau definiert werden. Die Partizipation Jugendlicher an der Initiierung, Organisation und Durchführung des Projektes ist gewünscht. Es werden nur außerschulische Projekte gefördert, die nicht im Rahmen eines schulischen Lehrplans stattfinden.

20

Antragsfrist: 22.03.2018

Kontakt:

Claudia Grüneberg

Tel.: 030 / 695 339 7-14

E-Mail: grueneberg@kreuzberger-kinderstiftung.de

Nähere Informationen: <http://www.kreuzberger-kinderstiftung.de/foerderprogramm/jugendhilfe-und-gefluechtete-in-berlin/>

Kreuzberger Kinderstiftung: Jugendprojekte in Griechenland

Die Kreuzberger Kinderstiftung fördert Projekte von und für Kinder und Jugendliche in Griechenland. Damit soll ein Beitrag geleistet werden, die Auswirkungen der wirtschaftlichen und sozialen Krisen auf die junge Bevölkerung abzumildern. Darüber hinaus ermöglicht die Stiftung Recherchereisen von Jugendlichen in das südosteuropäische Land. Förderfähig sind Projekte aus den Bereichen Bildung, Ausbildung, Jugendbeteiligung und interkultureller Dialog. Dabei steht die Partizipation junger Menschen an der Organisation der Projekte im Mittelpunkt.

Antragsfrist: derzeit werden keine Anträge angenommen

Kontakt:

Claudia Grüneberg

Tel.: 030 / 695 339 7-14

E-Mail: grueneberg@kreuzberger-kinderstiftung.de

Nähere Informationen: <http://www.kreuzberger-kinderstiftung.de/foerderprogramm/kinder-und-jugendengagement-in-deutschland/>

Landesjugendring Berlin: Jung – Geflüchtet – Selbstbestimmt

Der Landesjugendring Berlin fördert laufend Angebote für junge Geflüchtete von Berliner Jugendverbänden, Jugendbildungsstätten und Migrant_innenjugendselbstorganisationen aus Mitteln des Landes Berlin – Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Ziel der Maßnahmen soll es sein, jungen Geflüchteten Angebote zur Freizeitgestaltung und zur Interessenvertretung zu machen sowie Bildungsmaßnahmen anzubieten. Junge Geflüchtete sollen so in Angebote der Jugend- und Jugendverbandsarbeit einbezogen werden.

Gefördert werden spezielle Maßnahmen der Jugend- und Jugendverbandsarbeit für junge Geflüchtete mit bis zu 5.000 Euro oder Teilnahmebeiträge und Übersetzungskosten für die Teilnahme junger Geflüchteter an anderen Maßnahmen (Kurse, Seminare, Ferienfreizeiten u.ä.) mit bis zu 350 Euro pro Teilnehmer*in. Anträge können laufend an den Landesjugendring gestellt werden.

Antragsfrist: spätestens 2 Wochen vor Maßnahmenbeginn

Kontakt:

Silke Rühmann

Tel.: 030 / 818 861-14

E-Mail: ruehmann@ljrberlin.de

Nähere Informationen: www.ljrberlin.de/jung-gefluechtet-selbstbestimmt

Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung: Ideeninitiative „Kulturelle Vielfalt mit Musik“

Mit der Initiative „Kulturelle Vielfalt mit Musik“ fördert die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung jedes Jahr mit 50.000 Euro bundesweit die Entwicklung und Umsetzung neuer Projektideen. Dabei geht es insbesondere um Projekte, die über Musik das Miteinander von Kindern und Jugendlichen verschiedener kultureller Herkunft stärken. Gezielt werden auch Projektinitiativen berücksichtigt, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren. Bewerben können sich Bildungseinrichtungen, Vereine und individuelle Akteure mit gemeinnützigen Partnern gleichermaßen.

Antragsstart ist im Mai. Auf Basis der eingereichten Projektanträge entscheidet der Vorstand jedes Jahr im November über die mögliche Förderung der eingereichten Projekte und die Höhe der finanziellen Unterstützung. Bei einer Zusage sollte baldmöglichst, spätestens jedoch im Januar des Folgejahres, mit der Durchführung der Projekte begonnen werden. Projektabschluss soll spätestens im Mai des Folgejahres sein.

Antragsfrist: tba (Bewerbungen ab Mai 2018 möglich)

Kontakt:

Nadine Sträter

Tel.: 052418181533

E-Mail: straeter@kultur-und-musikstiftung.de

Nähere Informationen: [www.kultur-und-musikstiftung.de/projekte/ideeninitiative-kulturelle-
vielfalt-mit-musik](http://www.kultur-und-musikstiftung.de/projekte/ideeninitiative-kulturelle-vielfalt-mit-musik)

PWC-Stiftung

Die Stiftung fördert bundesweit Projekte der ästhetischen Kulturbildung im Bereich der darstellenden und bildenden Kunst, der Musik und der Literatur sowie der Neuen Medien, und der wertorientierten Wirtschaftsbildung für Kinder und Jugendliche. Ein besonderer Förderschwerpunkt der Stiftung sind Projekte, die auf die Verbindung von kultureller und ökonomischer Bildung abzielen. Bewerben können sich gemeinnützige Organisationen sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen, deren Projektvorhaben sich durch ihre Konzeption und Kreativität, ihren Inhalt und vernetzte Denkansätze oder neuartige Vermittlungsformen auszeichnen. Sie sollten sich zudem in die vorhandenen Strukturen des Bildungssystems einfügen, damit sie möglichst viele Kinder und Jugendliche erreichen. Durch handlungsorientierte und partizipative Ansätze sollen junge Menschen lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden und sich mit ihrem Werteverständnis auseinanderzusetzen. Der Fokus liegt gezielt auf einer Breitenförderung, beispielsweise in Schulen oder außerschulischen Einrichtungen.

Antragsfrist: 15.03. & 15.09. jeden Jahres

Kontakt:

Tel.: 069 – 951 198 90

E-Mail: info@pwc-stiftung.de

Nähere Informationen: www.pwc-stiftung.de

Robert Bosch Stiftung: Miteinander, füreinander! Begegnungen mit Flüchtlingen gestalten

Die Robert Bosch Stiftung fördert im Rahmen des Programms „Miteinander, füreinander! Begegnungen mit Flüchtlingen gestalten“ Praxisprojekte, die Begegnungen auf Augenhöhe

22

zwischen Geflüchteten und der lokalen Bevölkerung vor Ort initiieren. Die Herkunft und alle damit verbundenen möglichen Unterschiede geraten dabei in den Hintergrund, das Gemeinsame rückt in den Vordergrund: Mit vereinten Kräften stellen lokale Bevölkerung und Geflüchtete Projekte auf die Beine und profitieren von den gegenseitigen Stärken. So kann ein lebendiges Miteinander und Füreinander für den gesellschaftlichen Zusammenhalt entstehen.

Für eine Förderung bewerben können sich Initiativen und Projekte aus ganz Deutschland, die von der lokalen Bevölkerung und Flüchtlingen gemeinsam ausgeführt werden. Initiatoren oder Partner können Einrichtungen (z.B. Kultureinrichtungen), Gemeinden, Migrant*innenorganisationen, Geflüchteten(selbst)organisationen oder Vereine sein.

Es kann eine Förderung von 1.000 bis maximal 15.000 Euro beantragt werden. Die Mindestprojektlaufzeit beträgt drei Monate.

Antragsfrist: Bewerbungen sind voraussichtlich ab Frühjahr 2018 möglich

Kontakt:

Sara Genç

Tel.: 0711 – 460 841 59

E-Mail: sara.genc@bosch-stiftung.de

Sebastian Cobler Stiftung für Bürgerrechte: Projektförderung

Die Sebastian Cobler Stiftung setzt sich ein für die Wahrung der verfassungsmäßig garantierten Grundrechte und für Gleichberechtigung und Toleranz. Sie fördert Projekte bundesweit. Ein Schwerpunkt liegt auf der Hilfe für politisch, rassistisch, religiös Verfolgte, für Geflüchtete und Behinderte.

Antragsfrist: 30.04. & 30.09. jeden Jahres

Kontakt:

Kerstin Reimers

Tel.: 069 – 69 869 360

E-Mail: info@sebastian-cobler-stiftung.de

Nähere Informationen: www.sebastian-cobler-stiftung.de

Stiftung Mitarbeit: Starthilfe der Stiftung Mitarbeit

Die Stiftung vergibt Starthilfeschüsse an kleinere lokale Organisationen mit geringen eigenen finanziellen und personellen Ressourcen sowie an neue Initiativen und Gruppen, die in den Bereichen Soziales, Politik, (Erwachsenen-)Bildung, Kultur, Umweltschutz, Gesundheit und Kommunales innovativ tätig sind. Wesentlich ist, dass beispielhaft aufgezeigt wird, wie Zusammenschlüsse von Menschen das Leben in unserer Gesellschaft mitbestimmen und mitgestalten können.

Antragsfrist: 29.05. & 04.09. & 06.11.2017

Kontakt:

Corinna Asendorf und Beate Moog

Tel.: 0228-60424-27

E-Mail: asendorf@mitarbeit.de / moog@mitarbeit.de

Nähere Informationen: www.mitarbeit.de/foerderrichtlinien.html

Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V.

Die Sonder-Briefmarken „Für die Jugend“ werden jährlich vom Bundesfinanzministerium herausgegeben und der Zuschlagserlös aus dem Briefmarkenverkauf geht direkt an die Stiftung Deutsche Jugendmarke, die damit bisher mehr als 2000 Projekte mit über 200 Millionen Euro finanziert hat. Unterstützt werden Vorhaben anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit überregionaler oder bundesweiter bzw. modellhafter und innovativer Bedeutung mit bis zu 200.000 Euro. Anträge können gestellt werden für innovative Projekte, Bauprojekte, Forschungsprojekte und Projekte mit bundesweiter/bundeszentraler Bedeutung. Die Auswahl der Projekte und Maßnahmen erfolgt durch die Mitgliederversammlung, die sich aus erfahrenen Praktikern der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe zusammensetzt. In der Regel tagt die Mitgliederversammlung jährlich im Frühjahr und Herbst.

Antragsfrist: 24.09.2018 (Posteingang)

Kontakt:

Ina Pfeiffer

Tel.: 0228 – 959 581 1

E-Mail: i.pfeiffer@jugendmarke.de

Nähere Informationen: www.jugendmarke.de

Stiftung Mitarbeit

Die Stiftung vergibt Starthilfeszuschüsse an kleinere lokale Organisationen mit geringen eigenen finanziellen und personellen Ressourcen sowie an neue Initiativen und Gruppen, die in den Bereichen Soziales, Politik, (Erwachsenen-)Bildung, Kultur, Umweltschutz, Gesundheit und Kommunales innovativ tätig sind. Wesentlich ist, dass beispielhaft aufgezeigt wird, wie Zusammenschlüsse von Menschen das Leben in unserer Gesellschaft mitbestimmen und mitgestalten können.

Antragsfrist: 04.06., 03.09. & 05.11.2018

Kontakt:

Corinna Asendorf

Tel.: 0228 – 604 242 7

E-Mail: asendorf@mitarbeit.de

Nähere Informationen: www.mitarbeit.de

Stiftung Mitarbeit: Werkstatt Vielfalt

Das Programm »Werkstatt Vielfalt« ist ein Programm der [Robert Bosch Stiftung](#), durchgeführt von der Stiftung Mitarbeit. Junge Menschen in Deutschland wachsen in einer Gesellschaft auf, die so bunt und vielfältig ist wie nie zuvor. Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus sind von grundlegender Bedeutung für das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hier setzen die Projekte der »Werkstatt Vielfalt« an: Sie bauen Brücken zwischen Lebenswelten. Sie tragen zu einer lebendigen Nachbarschaft in der Gemeinde oder im Dorf bei. Sie sorgen dafür, dass Vielfalt zur Normalität wird. Gefördert werden Projekte mit jeweils bis zu 7.000 Euro.

Antragsfrist: tba**Kontakt:**

Timo Jasters und Björn Götz-Lappe

Tel.: 0228 / 60424-12/ -17

E-Mail: [jaster\(at\)mitarbeit.de](mailto:jaster(at)mitarbeit.de) / [goetz-lappe\(at\)mitarbeit.de](mailto:goetz-lappe(at)mitarbeit.de)

Nähere Informationen: http://www.mitarbeit.de/werkstatt_vielfalt.html

Stiftung Pfefferwerk: Projektförderung

Anliegen und Auftrag der Stiftung Pfefferwerk ist es, Projekte und Initiativen von gemeinnützigen Trägern in Berlin zu unterstützen, wenn

- ihre Aktivitäten und Vorhaben, für die sie finanzielle Unterstützung bei der Stiftung Pfefferwerk beantragen, in den Förderbereichen der Stiftung angesiedelt sind
- durch die Projekte unmittelbar oder auch perspektivisch neue Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden
- und/oder sich dadurch die Chancen von benachteiligten Menschen auf einen Einstieg ins Erwerbsleben verbessern.

Bevorzugt gefördert werden solche Projekte, bei deren Realisierung mehrere Förderbereiche der Stiftung Pfefferwerk miteinander verknüpft sind, die einen Beitrag zu mehr Chancengleichheit für Benachteiligte leisten und/oder die Vielfalt im Gemeinwesen stärken.

Die maximale Höhe eines ausgereichten Zuschusses beträgt 6.000 Euro pro Kalenderjahr. Die Förderung ist auf einen Zeitraum von maximal drei Jahren begrenzt.

Antragsfrist: Antragstellung ist laufend möglich**Kontakt:**

Margitta Haertel

Tel.: 030 / 67 30 54 54

E-Mail: info@stpw.org

Nähere Informationen: www.stpw.org

Stiftung SPI - Drehscheibe Kinder- und Jugendpolitik Berlin: Jugenddemokratiefonds Förderbereich_2 Jugendjurs

Der Förderbereich_2 des Jugend-Demokratiefonds besteht aus Aktionsfonds zur Kinder- und Jugendbeteiligung in den Bezirken. Die Entscheidung über die Mittelvergabe wird durch einen freien oder öffentlichen Träger organisiert und verwaltet. Über die Verwendung der Fördermittel aus den bezirklichen Aktionsfonds entscheiden Kinder- und Jugendjurs in den jeweiligen Bezirken. Die Bezirke beteiligen sich an Organisation und Durchführung des Programms mit jeweils mindestens 10% der Fördersumme. Die zu fördernden Projekte sind überwiegend durch eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen (bestehend aus mehr als 3 Personen) selbst entwickelt und beantragt. Die Kinder und Jugendlichen führen das Projekt eigenständig mit den zur Verfügung gestellten Mitteln um.

Antragsfristen & Kontakt variieren je nach Bezirk.

Aktuelle Termine und Ansprechpartner_innen in den Bezirken finden Sie unter

http://www.stark-gemacht.de/de/Programm/programmbereich2_kontakte.php

weltwärts Begegnungen

Im Rahmen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Juli 2016 eine neue Förderlinie aufgelegt. Sie ermöglicht Jugendgruppen aus Deutschland und Ländern des Südens, gemeinsame Projekte im gegenseitigen Austausch durchzuführen. So können junge Menschen die Weltgesellschaft aktiv und nachhaltig mitgestalten. Über die Förderlinie kann nicht nur der Jugendaustausch gefördert werden. Auch Maßnahmen zur Qualifizierung von Trägern und innovative Modellprojekte der internationalen Jugendarbeit stehen im Blickpunkt der Förderlinie.

Antragsfrist:

für Anträge bis 50.000 €: 30.03., 30.06., 30.09. & 31.12.2018

für Anträge über 50.000 €: 30.09.2018

Kontakt:

ENGAGEMENT GLOBAL

Koordinierungsstelle weltwärts

Tel.: 0800 – 188 718 8 oder: 0228 – 207 172 32

E-Mail: sekretariat@weltwaerts.de

Nähere Informationen: www.weltwaerts.de

Werner-Coenen-Stiftung zur Stärkung von Familien und Jugendlichen

Anliegen der Werner-Coenen-Stiftung ist die Qualifizierung und Weiterentwicklung von Angeboten der Jugendhilfe für Kinder und Jugendliche in Berlin. Es handelt sich um eine unselbständige (treuhänderische) Stiftung unter dem Dach der Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin (jfsb). Mit den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen werden innovative Ansätze und Strategien im Umfeld der erzieherischen Hilfen von gemeinnützigen Trägern der Jugendhilfe gefördert. Schwerpunkte sind erstens Kinderschutz und die Auflösung des Tabus zu Missbrauch und Misshandlung. Zentral ist zweitens die Stärkung und deutliche Einbindung von Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen, die in der Jugendhilfe betreut werden, auch im Sinne von Vermeidung und Verkürzung von erzieherischen Hilfen. Drittens gehören ins Profil der Stiftung Rechte und Pflichten für Eltern und junge Menschen in der Jugendhilfe – Einmischen, Aufklären, Beteiligen.

Gefördert werden zeitlich befristete Projekte mit einer Länge von 12 Monaten (ungeachtet des Jahreswechsels). Es können maximal 10.000 Euro beantragt werden. Fördermittel werden zweimal jährlich ausgeschrieben.

Antragsfrist: 04.05.2018

Kontakt:

Sabine Budde

Tel.: 030 – 284 701 912

E-Mail: budde@jfsb.de

Nähere Informationen: www.werner-coenen-stiftung.de

Wettbewerbe

Aktiv für Demokratie und Toleranz

Jährlich schreibt das Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) den Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ aus. Den Gewinner/-innen winken Geldpreise in Höhe von 1.000 bis 5.000 Euro und eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit. Damit unterstützt das von der Bundesregierung gegründete BfDT zivilgesellschaftliche Aktivitäten im Bereich der praktischen Demokratie- und Toleranzförderung. Demokratie bedeutet, sich in die Angelegenheiten vor Ort einzumischen und beginnt z.B. in der Familie, in der Schule sowie in der Freizeit. Wir wollen Einzelpersonen und Gruppen, die das Grundgesetz im Alltag auf kreative Weise mit Leben füllen, für ihr Engagement würdigen.

Einreichungsfrist: tba

Kontakt:

Judith Bartsch

Tel.: 030-254504-466

E-Mail: buendnis@bpb.bund.de

Nähere Informationen: <http://www.buendnis-toleranz.de/aktiv/aktiv-wettbewerb>

Amadeu Antonio Preis

Der Amadeu Antonio Preis für kreatives Engagement für Menschenrechte – gegen Rassismus und Diskriminierung wurde anlässlich des 25. Todestags von Amadeu Antonio 2015 erstmalig vergeben. Alle zwei Jahre von der Stadt Eberswalde und der Amadeu Antonio Stiftung ausgelobt, würdigt er Kunstschaffende und Projekte, die sich gezielt mit künstlerischen Mitteln mit den Themen Rassismus, Menschenrechten, Migration und Flucht auseinandersetzen. Der Amadeu Antonio Preis wird von der Galeristin und Jugendkulturberaterin Ida Schildhauer mit einer Förderung und vom rbb als Medienpartner unterstützt. Eingeladen zur Teilnahme sind Kunstschaffende und Projekte, die zwei Bedingungen erfüllen: Sie kommen aus dem künstlerischen oder soziokulturellen Bereich; dabei sind alle Genres willkommen, sei es Literatur, Musik, Film, Theater, Design und Bildende Kunst. Und sie greifen Inhalte rund um die Themen Rassismus, Flucht, Migration und Diversität auf, um diese in künstlerischer Weise zur Sprache zu bringen.

Der Hauptpreis ist mit 3.000 Euro dotiert, zwei weitere Gewinner*innen erhalten je 1.000 Euro. Die Preise werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung verliehen.

Antragsfrist: tba

Kontakt:

Britta Kollberg

Telefon 030 / 240 886 17

E-Mail: britta.kollberg@amadeu-antonio-stiftung.de

Nähere Informationen: www.amadeu-antonio-preis.de/

Dieter Baacke Preis - Die bundesweite Auszeichnung für medienpädagogische Projekte

Mit dem zeichnen die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beispielhafte Projekte der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit aus.

Ziel ist, herausragende medienpädagogische Projekte und Methoden zu würdigen und bekannt zu machen, die Kindern, Jugendlichen und Familien einen kreativen, kritischen Umgang mit Medien vermitteln und ihre Medienkompetenz fördern.

Der Preis wird in fünf Kategorien vergeben, die mit jeweils 2.000 Euro dotiert sind:

Projekte von und mit Kindern (0 bis 13 Jahre)
Projekte von und mit Jugendlichen (14 bis 18 Jahre)
Interkulturelle/ internationale Projekte
Intergenerative/ integrative Projekte
Projekte mit besonderem Netzwerkcharakter

Einreichungsfrist: 31.07.2018

Kontakt

Tel.: 0521/677 88

gmk@medienpaed.de

Nähere Informationen: www.dieter-baacke-preis.de

Kinder zum Olymp!

Jedes Jahr schreibt die Bildungsinitiative Kinder zum Olymp! unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten einen deutschlandweiten Wettbewerb aus, gefördert von der Deutsche Bank Stiftung. Ausgelobt wird DER OLYMP – Zukunftspreis für Kulturbildung. Es geht um die Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Kultur und Schule. Einzelprojekte eignen sich nur bedingt dazu, einen nachhaltigen Zugang zu Kunst und Kultur zu schaffen. Ziel muss es deshalb sein, über ganzheitliche Programme und Modelle langfristig Strukturen für kulturelle Bildung zu schaffen.

Hier sind Kultureinrichtungen und Künstler mit ihren Schulkooperationen genauso wie Schulen mit kulturellem Profil gefragt. Wir suchen nach Konzepten, die modellhafte Strukturen für die Verankerung von kultureller Bildung in Kultureinrichtungen und Schulen schaffen. Spannende und besonders nachhaltige Ideen, Programme und Profile werden mit dem Zukunftspreis für Kulturbildung – DER OLYMP ausgezeichnet.

Einreichungsfrist: 31.12.2017 – 01.03.2018

Kontakt:

Dr. Margarete Schweizer

Tel.: 030 / 8936350

ms@kulturstiftung.de

Nähere Informationen: <http://www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp/>

MIXED UP. Bundeswettbewerb für kulturelle Bildungslandschaften

Bewerben können sich Teams aus allgemeinbildenden Schulen bzw. Kindertageseinrichtungen und aus Kultur- oder Jugendarbeit (z. B. Einrichtungen der kulturellen Kinder- und Jugendbildung, Künstler*innen, Vereine) in Deutschland, die gemeinsam kulturelle Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche* umsetzen und dadurch kulturelle Teilhabemöglichkeiten schaffen.

Ziele des Wettbewerbs:

- die Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeit, Kultur und Bildung (Schulen und Kindertageseinrichtungen) fördern und die Potenziale von Kooperationen sichtbar machen.
- Die jugendpolitische Bedeutung Kultureller Bildung für Partizipation von und Freiräume für Kinder(n) und Jugendliche(n)* hervorheben.
- Kinder und Jugendliche* mit Kunst und Kultur in ihren Bildungsprozessen, ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ihrem Kompetenzerwerb unterstützen.
- Kulturelle Teilhabemöglichkeiten an Musik, Spiel, Theater, Tanz, Rhythmik, bildnerischem Gestalten, Literatur, Medien und Zirkus erweitern.

Prämiert werden modellhafte Kooperationen, die den Zielen entsprechende Kriterien erfüllen.

Der Wettbewerb wird ausgelobt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung.

Einreichungsfrist: 15.05.2018

Kontakt:

Kristin Crummenerl

Tel.: 02191 / 79 43 94

crummenerl@bkj.de

Nähere Informationen: www.mixed-up-wettbewerb.de

netzwerk junge ohren e.V. : JUNGE OHREN PREIS

Der JUNGE OHREN PREIS prämiert herausragende Vermittlungsprogramme und würdigt Musikvermittler_innen für ihre beispielhafte Arbeit. Ziel ist es, ein Zeichen zu setzen für offene Ohren und offene Musikkulturen und Musikprofis aus dem gesamten deutschsprachigen Raum ein junges Forum zur Vorstellung ihrer Konzepte zu bieten. Der Preis wird in zwei Kategorien vergeben:

Programm:

In der Kategorie „Programm“ werden beispielhafte und konsistente Vermittlungsarbeit von Ensembles, Orchestern, Bühnen, Festivals und anderen (auch freien) Institutionen des aktiven Musiklebens ausgezeichnet, vor allem dafür, dass sie Musikvermittlung als selbstverständlichen Bestandteil ihrer Arbeit begreifen, der profilgebend für ihre Institution wirkt.

Exzellenz:

In der Kategorie „Exzellenz“ werden herausragende Persönlichkeiten der Musikvermittlung gewürdigt, die mit ihrer Arbeit beispielgebend sind und dem (klassischen) Musikleben innovative Akzente verleihen.

Für die Preisträger_innen der beiden Kategorien ist ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 10.000 Euro ausgelobt.

Einreichungsfrist: tba

Kontakt:

Maxi Schweitzer

Tel.: 030 / 53 00 29 45

E-Mail: m.schweitzer@jungeohren.de

Nähere Informationen: www.jungeohrenpreis.de

„Rauskommen!“ Bundeswettbewerb für kulturelle Bildungslandschaften

Bundeswettbewerb „Rauskommen!“ sucht frische Ideen für mehr Teilhabe an kultureller Bildung. Der Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen e.V. (bjke) schreibt zum neunten Mal den durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Bundeswettbewerb „Rauskommen! – Der Jugendkunstschuleffekt“ unter der Schirmherrschaft von Bundesjugendministerin Dr. Franziska Giffey.

Jugendkunstschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet sind ab sofort bis zum 15. Juni 2018 aufgerufen, sich mit neuen Ideen für mehr Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an kultureller Bildung zu bewerben. Gesucht werden spannende, transferfähige Praxisbeispiele, die zeigen, wie man erfolgreich kulturelle Bildungspraxis mit möglichst allen Kindern und Jugendlichen entwickelt und gestaltet.

Einreichungsfrist: 15. Juni 2018

Kontakt:

Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen e.V. (bjke)

Tel. +49 (0) 23 03 - 25 302 – 0

www.bjke.de

E-Mail: INFO-BJKE@BJKE.DE

Nähere Informationen: <http://bjke.de/index.php?id=901>